
Zusammenfassung

Die vorliegende Projektarbeit ist im Rahmen der Veranstaltung ‚Interdisziplinäre Projektarbeiten‘ im Studiengang ‚Allgemeine Ökologie‘ an der Universität Bern entstanden. Die Projektgruppe - Corrina Morrissey, Ruth Schuler, Simonne Rufener, Franz Baumann und Patrick Scheuchzer - hat diesen Bericht im Sommersemester 2005 verfasst. Die Arbeit trägt den Titel „Tourismusanbieter in Erlach und Tschugg im Prozess einer nachhaltigen Landschaftsentwicklung - Ihre Beiträge, ihre Ideen, ihre Probleme“ und ist eingebettet in das Forschungsprojekt ‚Landschaftsentwicklung Seeland‘ der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie der Universität Bern.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Untersuchung des Ist-Zustands der Beziehung der Tourismusanbieter in der Region Erlach zu einer nachhaltigen Landschaftsentwicklung. Ziel dieser Projektarbeit ist es, Tourismusanbieter in der Region Erlach zum Nachdenken über die Landschaft und ihre Rolle in einer nachhaltigen Landschaftsentwicklung aufzufordern und ihr Handeln in diesem Kontext zu analysieren. Das methodische Vorgehen konzentriert sich auf qualitative Leitfadeninterviews mit insgesamt 11 Tourismusanbietern aus den Gemeinden Erlach und Tschugg, welche anhand der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (1995) ausgewertet worden sind.

Nach einem einleitenden Teil mit Ausgangslage, Problemstellung, methodischen Grundlagen und Angaben zur Region Erlach folgt eine Darstellung der drei für unsere Arbeit wichtigsten Begriffe. Dies sind: Landschaft, nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Landschaftsentwicklung. Der dritte Teil beinhaltet theoretische Überlegungen zum Thema sanfter Tourismus. Anschliessend werden Interviewergebnisse präsentiert und interpretiert. Die Arbeit schliesst mit einer kritischen Schlussbetrachtung.

Die Leitfadeninterviews mit den Tourismusanbietern zeigen deutlich, dass die Bedeutung der Landschaft für das touristische Angebot in der Region Erlach sehr hoch ist. Jedoch ist eher eine geringe Einsatzbereitschaft der Tourismusanbieter für eine nachhaltige Landschaftsentwicklung festzustellen. Hierfür genannte Gründe sind: Eine unangemessene Gesetzgebung, fehlende zeitliche und finanzielle Kapazitäten in den vorwiegend kleinen (Familien-)Betrieben, mangelnde Überzeugung, fehlende öffentliche Unterstützung sowie der Massen- resp. Tagestourismus. Gefördert wird eine nachhaltige Landschaftsentwicklung nach der Meinung der Tourismusanbieter vorwiegend durch eine sinnvolle Gesetzgebung, die Sensibilisierung der Gäste und eine verstärkte Zusammenarbeit der Tourismusanbieter untereinander sowie mit den Behörden.

Bei der Diskussion der empirischen Ergebnisse mit dem theoretischen Gedankengut zur nachhaltigen Landschaftsentwicklung und zum sanften Tourismus stellt sich heraus, dass sich Tourismusanbieter der Region Erlach sehr wohl um die Landschaft betreffend ihrem Grundeigentum kümmern und auch auf die Landschaftsentwicklung der gesamten Region beträchtlichen Einfluss nehmen. Sie setzen sich jedoch nicht bewusst mit einer nachhaltigen Landschaftsentwicklung auseinander.